

Arztpraxis hilft der Geschwisterkind-Aktion

BROMBACH Über 1000 Euro sammeln Mediziner alleine über ihre Patienten ein – Neue Aktion läuft bereits an

Noch in diesem Monat werden Christoph und Birgit Gasch mit den Mitgliedern der Initiativgruppe „Stern-taler“ das Endergebnis der Aktion Weihnachts-Wunder-Päckchen bekanntgeben. Und somit wieder eine beträchtliche Spende für Geschwister schwer erkrankter Kinder für das Projekt „Geschwisterzeit Rhein Main“ übergeben.

Kurz vor Ende der Hilfsaktion ist jetzt eine weitere außergewöhnliche Spende eingegangen. Eine hausärztliche Arztpraxis aus Niddatal im Wetteraukreis überlegte sich eine ganz besondere Aktion, um den Geschwisterkindern helfen zu können.

Geld statt Geschenke

„Wir haben unsere Praxis im Sommer 2018 eröffnet und erhielten im vergangenen Jahr zu Weihnachten so viele Getränkeflaschen und Pralinenkästen, dass wir gar nicht wussten, wie wir das alles verzehren sollten“, berichtet Mandy Sandor, die Ehefrau des Arztes Bence Sandor. Sie arbeitet ebenfalls mit in der Arztpraxis, die von ihrem Ehemann und von

Thorsten Nohl geführt wird. Die Idee war es, in diesem Jahr auf die vielen guten gemeinten Geschenke zu verzichten und anstelle derer lieber zu spenden.

„Wir haben daher eine Spendenbox aufgestellt und auf die Hilfe für die Geschwisterkinder verwiesen“, berichtet sie. Und siehe da, die Patienten nahmen die Idee freudig auf. Manche hätten sogar 50 Euro hineingesteckt, weil es doch wirklich eine gute Sache sei, erzählt Mandy Sandor. Und so füllte sich die Box von Anfang Dezember bis zum 20. Dezember immer mehr. Das Praxisteam legte schließlich noch den Inhalt der Kaffeekasse hinzu.

Mandy Sandor konnte somit am Mittwoch bei Christoph und Birgit Gasch 1060 Euro abgeben. „Damit haben wir nicht gerechnet“, sagt Christoph Gasch hochofrenet. Und Birgit Gasch setzt hinzu, dass das Zwischenmenschliche in keinem Fall verlorengegangen sei in der modernen Gesellschaft. „Man muss eben nur aufeinander zugehen“, fügt sie zufrieden hinzu.

Das macht das Ehepaar seit Jahren und hat aus ihrer Idee der Weih-



Das Praxisteam um Bence Sandor (links) und Thorsten Nohl (rechts) sowie Mandy Sandor (vordere Reihe rechts) setzt mit der Sammelaktion für Geschwisterkinder ein Zeichen.

FOTO: MONIKA SCHWARZ-CROMM

nachts-Wunder-Päckchen einen Selbstläufer gemacht, der den Geschwisterkindern von schwer erkrankten Kindern ein wenig Norma-

lität in den ansonsten schwierigen Alltag bringt.

Mandy Sandor wurde auf die Aktion auf dem Altweilnauer Weih-

nachtsmarkt aufmerksam. Mit ihrem Ehemann wohnt sie im gleichen Ort wie das Ehepaar Gasch. Da stand schnell fest, dass sie sich irgendwie an der Hilfsaktion beteiligen wollten. Christoph Gasch hofft natürlich jetzt, dass dieses Beispiel der Arztpraxis aus Niddatal Nachahmer findet und dass weitere Firmen, Praxen oder gar Jubilare, die einen runden Geburtstag feiern, eine ähnliche Sammelaktion starten.

Suche nach einer Bleibe

Für das engagierte Ehepaar ist nach der Weihnachts-Wunder-Päckchen-Aktion immer schon der Start für die neue Kampagne Übergangslos eingeplant. Derzeit suchen beide eine neue Bleibe.

Die Entscheidung für eine neue Wohnung steht und fällt aber mit dem Platzangebot, um die Hilfsaktion auch weiterhin in der heimischen Wohnung vornehmen zu können. Denn bei so vielen Päckchen braucht man eben genügend Platz zum Arbeiten und zum Stapeln der vielen Pakete. **Monika Schwarz-Cromm**